

20 - 09 - 2019

## BÜRGERBETEILIGUNG

## HAFENPLATZ



## KURZDOKUMENTATION

Ich seh' dich in





## EINLEITUNG UND ABLAUF

Ein wesentliches Ziel der Altstadtanierung war die Verbesserung der Naherholungsqualität im Innenstadtbereich. Insbesondere der Georgswall sollte naturräumlich aufgewertet und die Aufenthaltsqualität erhöht werden. Hierzu hat die Stadt Aurich im Jahr 2008 einen europäischen Planungswettbewerb ausgelobt. Gewinner des Wettbewerbs war das Büro POLA Landschaftsarchitekten GmbH aus Berlin. Ab dem Jahr 2012 wurden die Entwürfe realisiert und die Hafenecken in ihrer heutigen Gestalt errichtet.

Die baulichen Mängel der Hafenecken sorgen seit geraumer Zeit für viel Diskussion sowohl bei den Bürgerinnen und Bürgern als auch innerhalb der Verwaltung. Das Thema ist ebenfalls in den Medien präsent. Unstrittig ist hierbei, dass die Beschädigungen beseitigt werden müssen.

Die neue Gestaltung soll in enger Zusammenarbeit mit den Auricher Bürgerinnen und Bürgern entwickelt werden. Hierfür wurde am 20.09.2019 eine Veranstaltung zur Neugestaltung des Bürgermeister-Müller-Platzes

durchgeführt. Auricher Bürgerinnen und Bürgern waren herzlich eingeladen der Stadtverwaltung ihre Wünsche, Anregungen und Vorschläge darzulegen.

Die Bürgerbeteiligung Hafenplatz fand am 20.09.2019 in den Räumlichkeiten der Ostfriesischen Landschaft statt. So hatten die Teilnehmer die Möglichkeit sich direkt in der Örtlichkeit einen Eindruck zu verschaffen. Nach der Begrüßung durch Stadtbaurätin Frau Irina Krantz, die ebenfalls die Rahmenbedingungen des Förderprojektes erläuterte und den Umgang mit den umgebenden Denkmälern erklärte, folgte ein Vortrag von Herrn Dr. Rolf Bärenfänger, dem Direktor der Ostfriesischen Landschaft, der die historische Entwicklung bildhaft darstellte.

Des Weiteren wurde den Beteiligten durch einen Vortrag der Hintergrund und zur Errichtung der Hafenecken, die Planungsabsichten der Stadtverwaltung und die Realisierung erläutert.

Im Anschluss folgten intensive Diskussionen mit den Bürgerinnen und Bürgern bezüglich der Stärken und Schwächen der derzeitigen Hafenecken. Hierbei wurden Mängel identifiziert, ebenso wie Merkmale des Platzes, die zukünftig erhalten bleiben sollen. Viele Vorschläge für die Neugestaltung wurden gesammelt und intensiv diskutiert.

Nach der Vorstellung der Arbeitsergebnisse im Plenum wurden die folgenden Arbeitsschritte beschrieben und der Umgang mit den Ergebnissen dargelegt.

## ABLAUFPLAN

### Einleitung

Begrüßung, Vorstellung des Tagesablaufs, Aufgaben und Ziele der Veranstaltung

### Input-Vorträge

Die Historie des Auricher Hafens (Herr Dr. Rolf Bärenfänger)  
OLL HAVEN AUERK Bgm.-Müller-Platz (POLA Landschaftsarchitekten)

### Beteiligung

Drei Runden (je 15 min) zu den Themen:

- Was finde ich gut an der heutigen Gestaltung?
- Was finde ich schlecht an der heutigen Gestaltung?
- Was kann an der heutigen Gestaltung verbessert werden?

### Plenum

Präsentation der Arbeitsergebnisse aus der vorangegangenen Gruppenphase

### Abschluss

Ausblick über das weitere Verfahren, Verabschiedung





Ich seh dich in

## HISTORIE DER PLANUNG UND GESTALTUNG

Die Stadt hat 2008 den Wettbewerb „Rathauspassage/Georgswall“ ausgeschrieben. Die Ziele waren eine Verbesserung der Wegeverbindung der Fußgängerzone mit dem Carolinenhof durch Schaffung einer Rathauspassage und eine Aufwertung und Neugestaltung des Freiraumes Georgswall als attraktiver Naherholungsbereich. Kriterien für die Bewertung der Wettbewerbsentwürfe waren die breitgefächerte Durchlässigkeit zwischen Altstadt und Georgswall, die angemessene Aufwertung des Georgswalls ohne überzogene Wasserinszenierungen oder Topografieverformungen und die Südanbindung zwischen Rathaus und Carolinenhof. In der endgültigen Bewertung durch das Preisgericht wurde einstimmig die Arbeit des Berliner Büros Pola/Locodrom Landschaftsarchitekten Jörg Michel mit dem 1. Preis ausgezeichnet.

Der Stadtrat hat 2010 den Entwurf zur Umsetzung der Umgestaltung des Georgswalls und die Beantragung von Fördermitteln aus dem EFRE-Programm für die Umgestaltung weiterer Teile des Georgswalls beschlossen.

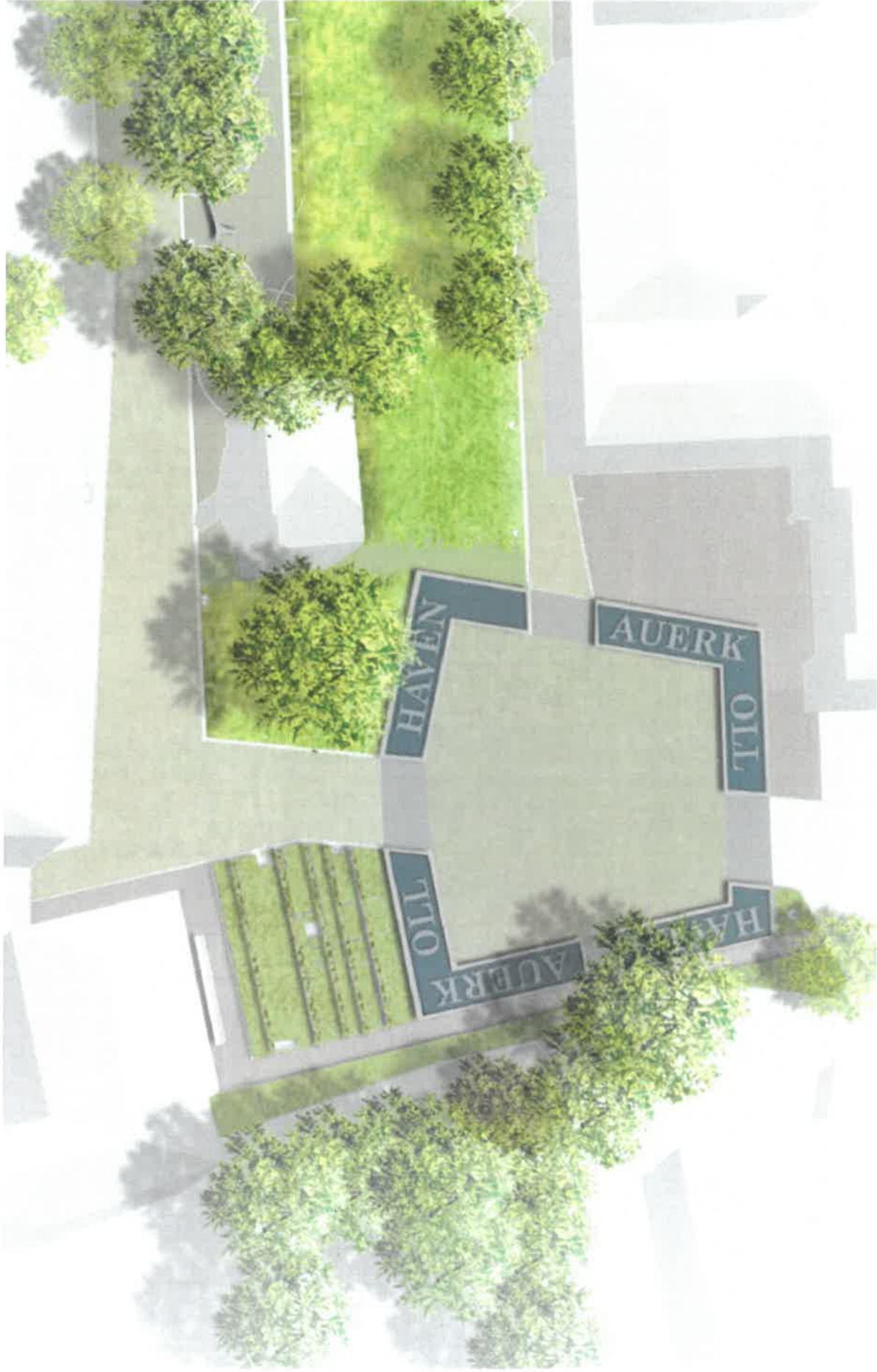


Ausgespart von der Umgestaltung wurde vorerst die Nordseite des Georgswalls. Es sollen zunächst neue Stellplätze im geplanten Parkhaus Osterstraße geschaffen werden, bevor die vorhandenen Stellplätze zurückgebaut werden. Ziel ist eine Allee als attraktive Flaniermeile entlang der am Nordrand geplanten Läden und Wohnhäuser. Parallel strebt die Stadt die Umgestaltung des Nordteils der Rathauspassage, also nördlich des Georgswalles an. Dort soll eine Belebung durch eine Neugestaltung mit Läden und Wohnungen im Bereich der Abeggpassage und des Rathausganges erreicht werden. Dazu wurden die Bebauungspläne Nr. 298 Osterstraße und Nr. 307 Burgstraße erarbeitet und beschlossen.

Daraufhin wurde 2011 die Ausführungsplanung des Projektes im Zuge der Altstadtsanierung erarbeitet. Ziel war die Schaffung einer attraktiven Wegeverbindung zwischen dem Einkaufszentrum Carolinenhof und dem Marktplatz zur Stärkung der Altstadt als Einkaufsstandort und die Aufwertung des Georgswalls zur Erlebbarmachung des historischen Erbes, zur Naherholung und zum Tourismus. Schließlich sollte die Fläche auch als Ausweichquartier für den Wochenmarkt dienen.

Die Umsetzung ist von 2012 bis 2014 erfolgt. Die Verwendung von hochwertigem Naturstein wie Granitpflaster und Granitplatten, die Schaffung von Spielmöglichkeiten wie Wasserspiele und Schafe sowie ebene Rasenflächen für vielfältige Freiraumnutzungen, blühende Staudenbeete am Bgm.-Müller-Platz, am Bgm.-Hippen-Platz und zur Großen Mühlenwallstraße und ein Beleuchtungskonzept heben die repräsentative Wirkung der 400 m langen Wallanlagen hervor.







## ERGEBNIS DER BETEILIGUNGSGRUPPEN

### „WAS FINDE ICH SCHLECHT AN DER HEUTIGEN GESTALTUNG“

#### ARCHITEKTUR UND GESTALTUNG

Die neu geschaffene Architektur der Hafenbecken wurde insgesamt eher negativ eingeschätzt. Die hochgesetzten Hafenbecken entsprächen nicht der Intention des historischen Hafens. Des Weiteren wurde bemängelt, dass der Platz nicht ebenerdig gestaltet sei. Ebenso fehle hinsichtlich der Farbgebung ein Bezug zum Element Wasser und der ursprünglichen Hafengestaltung. Ferner wurde der Schriftzug kritisch betrachtet, da die Lesbarkeit aus der normalen Fußgängerperspektive nicht möglich sei.

#### NUTZUNG UND FUNKTIONALITÄT

Hinsichtlich der Nutzbarkeit des Hafenplatzes wurden folgende Mängel identifiziert. Aufgrund der fehlenden Möblierung respektive Verweilmöglichkeiten lädt der Platz in seinem aktuellen Zustand nicht dazu ein, sich für eine längere Zeit dort aufzuhalten. Die bestehende „Möblierung“ des Platzes mit den Hafenbecken sei bezugnehmend auf die aktuelle Nutzung überflüssig.

#### HISTORIE

Die Platzgestaltung wurde in Anlehnung an die historische Entwicklung gewählt. Dieser geschichtliche Bezug sei derzeit nicht ablesbar. Es fehlen Info- oder Schautafeln, die dem Besucher entsprechende historische Bezüge erklären.

#### VERKEHR, SICHERHEIT UND BARRIEREFREIHEIT

Von vielen Bürgerinnen und Bürgern wurden die Aspekte Sicherheit, Verkehrssituation und Barriere-

freiheit im Rahmen der Diskussionen thematisiert. Fahrzeuge überqueren den Platz deutlich zu schnell und stellen eine Gefahr für Fußgänger und Radfahrer dar. Insbesondere in den Dämmerungs- und Abendstunden wird die Beleuchtung als nicht ausreichend eingestuft und das Sicherheitsempfinden der Bevölkerung negativ beeinflusst.

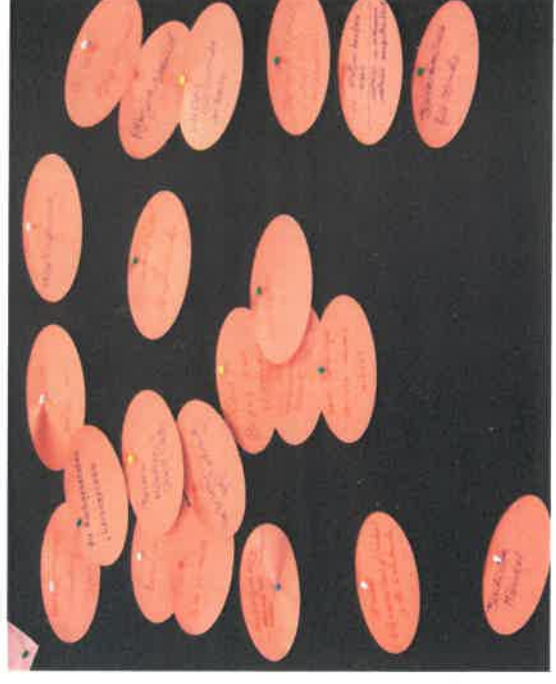
Auf dem Platz selbst gibt es Stolperkanten, die eine Barriere für Rollstuhlfahrende oder Kinderwagen darstellen. Ferner gibt es keine盲indenfreundlichen Pflasterungen. Dies solle in Zukunft verbessert werden.

#### BAULICHE MÄNGEL

Die baulichen Mängel sind die Folge einer nicht ordnungsgemäßen Bauausführung. Die Beschädigungen an den Hafenbecken stellen derzeit einen Mangel dar. Die Bürgerinnen und Bürger wünschen sich eine schnelle Schadensbehebung.

#### BEPFLANZUNG

Die Bepflanzung mittels der zur Verkehrsberuhigung aufgestellten Pflanzkübel wird als deplatziert und unschön angesehen. Der Bezug der Pflanzen zu einem historischen Hafen wurde im Rahmen der Diskussion in Frage gestellt. Des Weiteren wird sowohl der Pflegezustand der Becken als auch der Bepflanzung als unzureichend eingestuft.



## ERGEBNIS DER BETEILIGUNGSGRUPPEN „WAS WÜRDEN SIE AN DER HEUTIGEN GESTALTUNG VERÄNDERN“

### NUTZUNG FÜR ALLE ERLEICHTERN

Die Anregungen zielten einheitlich darauf, die Nutzung des Platzes zu sichern und zu erleichtern. So wurde vorgeschlagen, den PKW-Verkehr auf dem Platz zu verringern. Dazu wurde konkret eine Sperrung der nördlichen und der südlichen Georgswall-Straße für den Kfz-Verkehr empfohlen. Weiter wurde der Einbau einer Bordsteinkante zur besseren Verkehrsführung auf dem Platz genannt. Zudem wurden Reflektoren an den Beckenkanten zur leichteren Erkennbarkeit der Beckenkanten angefragt. Für Sehbehinderte wurde eine ebenflächigere Neuverlegung des vorhandenen Pflasters angefragt. Zudem sollte eine abtastbare 3D-Miniatur zur leichteren Orientierung vor Ort aufgestellt werden.

### UMGANG MIT HAFENBECKEN

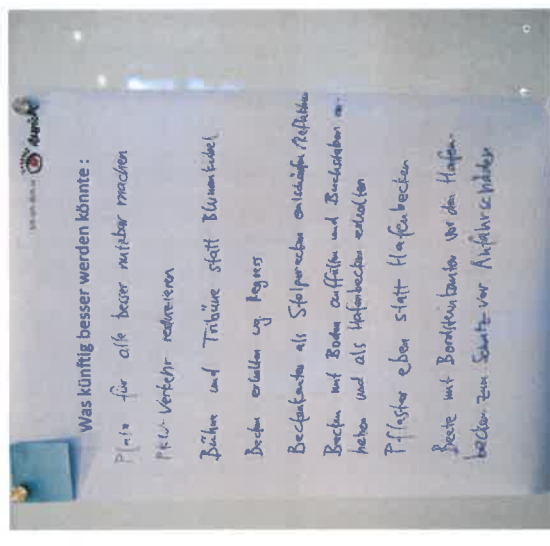
Die Anregungen befassten sich mit den drei unterschiedlichen Zielrichtungen Erhaltung, Umgestaltung sowie Einebnung. Für eine Erhaltung wurden eine bestandsgerechte Sanierung und eine Absicherung durch Beetstreifen mit Bordsteinkanten vor den Innenseiten vorgeschlagen. Zu einer Umgestaltung wurden die Anhebung des Beckenbodens auf die Oberkante der Beckenwände und die Auffüllung mit Oberboden und Einlassen der Buchstaben empfohlen. Bezüglich einer Einebnung wurde die Pflasterung mit Wiederverwendung der Buchstaben, neue Sandsteinkanten an den Außenseiten mit innenliegendem Blaubasalt als „Wasserflächen“ und eine einheitliche ebene Pflasterfläche angefragt.

### PLATZAUSSTATTUNG

Die Anregungen zielten weitgehend auf eine umfangreiche Ausstattung des Platzes mit Sitzmöglichkeiten ab.

Als Sitzmöglichkeiten wurden Verweilmöglichkeiten durch Bänke und Sitzmauern, eine Sitzmauer rund um den Hafenplatz statt der Hafenbecken und eine gestufte Tribüne mit gegenüberliegender Bühne vorgeschlagen.

Zudem wurde die Aufstellung von Schautafeln zur Geschichte des alten Auricher Hafens angefragt.



Was künftig besser werden könnte:

Platz für alle besser nutzbar machen

PKW-Verkehr reduzieren

Bänke und Tribüne statt Blumenkübel

Becken erdellen wg. Regen

Beckenkanten als Stolperkanten vermeiden, Reflektoren

Becken mit Boden aufräumen und Buchstaben einhalten und als Hafenbecken erhalten

Pflaster eben statt Hafensbecken

Becke mit Bordsteinkanten vor den Hafensbecken zum Schutz vor Anfahrtschäden



## FAZIT UND AUSBLICK

Die Großzügigkeit der Platzgestaltung mit der niedrig gehaltenen Ausstattung ergibt eine Betonung der umgebenden denkmalgeschützten Gebäude. Durch die Umsetzung des städtebaulichen Wettbewerbes wurde eine Multifunktionalität der Nutzung ermöglicht. Auch die behindertengerechte Ausfüh- rung und die Eignung als touristisches Fotomotiv wurden benannt. Der Umbau wurde in der Bürger- beteiligung insgesamt als gelungener Fortschritt für den Bürgermeister-Müller-Platz eingeschätzt. Der historische Bezug auf den von 1798 bis 1930 bestehenden alten Auricher Hafen wurde als positiv gesehen.

Die hochgesetzten Wasserflächen, die Unebenheit der inneren Platzfläche, die nicht ausreichende Beleuchtung und die vor allem die fehlenden Sitzmög- lichkeiten wurden als wesentliche Mängel bei der Platznutzung beschrieben. Und der schnelle Fahr- zeugverkehr gefährde Fußgänger und Radfahrer. Zudem wurde eine Behebung der Bauschäden an



der Hafenbecken mit einer umlaufenden Natur- steinpflasterung angeregt.

Die Anregungen aus der Bürgerbeteiligung nimmt die Stadtverwaltung jetzt auf als Grundlage für die Ausarbeitung eines Entwurfes zur Sanierung und Umgestaltung des Hafensplatzes. Dabei sollen auch die unterschiedlichen Ziele zur Sanierung, Umge- staltung oder Einebnung der Hafenbecken in drei Entwurfsvarianten einfließen. Diese Varianten wer- den dann den politischen Gremien zur öffentlichen Beratung und Beschlussfassung vorgelegt.

den Hafenbecken und eine Entfernung der als Zwi- schenlösung aufgestellten Blumenkübel vermisst. Schließlich wurde kritisiert, dass Informationen zum alten Hafen fehlen würden, und die dafür in die Becken eingebauten Natursteinbuchstaben seien zu schlecht lesbar.

Die Anregungen zur Platznutzung zielten einheit- lich darauf ab, das Verweilen auf dem Platz zu erleichtern. Insbesondere sollte auf dem Platz der PKW-Verkehr besser gelenkt oder verringert wer- den. Weiterhin zielten die Anregungen auf eine umfangreiche Ausstattung des Platzes mit Sitz- möglichkeiten wie Bänke oder Sitzmauern. Für die Hafenbecken wurden dagegen unterschiedliche Zielrichtungen befürwortet. Zum einen wurden eine Sanierung und ein Anfahrtschutz vorgeschlagen, bzw. eine Umgestaltung zu einem Pflanzbeet oder eine podestähnliche Anhebung des Beckenbodens empfohlen. Zum anderen wurde eine Einebnung



**ANSPRECHPARTNER**

Stadt Aurich  
Fachdienst Planung  
Thomas Wulle  
Tel. 04941 12 2104  
wulle@stadt.aurich.de

Bgm.-Hippen-Platz 1  
26603 Aurich

**IMPRESSUM**

Stadt Aurich  
Bgm.-Hippen-Platz 1  
26603 Aurich

**BILDNACHWEIS**  
POLA Landschaftsarchitekten GmbH  
Jörg Michel

Stadt Aurich  
Thomas Wulle  
Jan Henning Laaser  
Anna Heimlich

**TEXTNACHWEIS**

Stadt Aurich  
Irina Krantz  
Thomas Wulle  
Britta Gerdes  
Anna Heimlich